2026-18

Singen und Demenz

Datum: 12.11.2026 - 12.11.2026
Zeit: 17:30-20:30 Uhr
ReferentIn: **Michael Helbing**

Biographie ReferentIn

Michael Helbing

ist ein europaweit geschätzter Dozent und Experte für die Themengebiete Atemtherapie, Stimmtherapie, neurologische Therapie, Sprecherziehung und Stimmbildung. Zudem unterstützt er durch seine Fortbildungen in Ethik und Palliative Care die Kolleg*innen aus der palliativen Versorgung. Seine umfassende Erfahrung in der pädagogischen Arbeit sowie seine Expertise machen ihn zu einer gefragten Fachkraft bei Fortbildungen, Tagungen und Workshops. Er arbeitet eng mit verschiedenen Verbänden zusammen, moderiert auf großen Bühnen und veröffentlicht regelmäßig in renommierten Fachmedien. Seine Podcasts und Veröffentlichungen widmen sich der Wissensvermittlung im Bereich Stimme, Atmung und Kommunikation.
Als Dozent und Trainer schult Michael Helbing regelmäßig Fachkolleg*innen und Kliniken. Dabei legt er besonderen Wert auf eine praxisnahe und wissenschaftlich fundierte Vermittlung, die stets die neuesten Erkenntnisse integriert. Zusätzlich supervisiert er Fachkräfte und steht ihnen beratend zur Seite.
Mit dem **Stimmkontor**, einer von ihm geleiteten Praxis, hat Michael Helbing ein professionelles Team aus Exper*tinnen zusammengestellt, das sich auf die Sprech- und Gesangsstimme spezialisiert hat. Der Fokus liegt auf Therapie und Pädagogik. Obwohl er selbst nicht mehr therapiert, berät er weiterhin Patient*innen mit schweren Stimm- und Atemwegserkrankungen oder ME/CFS, um ihnen individuelle Lösungen und Ansätze zu bieten.
Sein Engagement in der Lehre und Fortbildung, gepaart mit seiner langjährigen Erfahrung, macht Michael Helbing zu einer der führenden Stimmen im Bereich der Stimm- und Atempädagogik in Europa.

Seminarbeschreibung

Singen, Stimme und Kommunikation bei Demenz
Musik als Brücke – Stimme als Verbindung
Singen kann das erreichen, was Worte oft nicht mehr schaffen: Nähe, Sicherheit und Resonanz. In diesem Webinar geht es um die therapeutische und pädagogische Bedeutung von Stimme, Musik und die Kommunikative Validation in der Arbeit mit Menschen mit Demenz. Anhand aktueller Forschung und klinischer Erfahrung wird gezeigt, wie Stimme, Atem und Musik helfen können, Kommunikation zu erhalten, Unruhe zu regulieren und herausforderndem Verhalten mit Verständnis zu begegnen.
Musik wirkt über emotionale und neuronale Netzwerke, die bei Demenz lange erhalten bleiben. Singen, musizieren oder rhythmisches Begleiten aktivieren diese Strukturen und können so Sicherheit, Orientierung und Beziehung fördern. Durch validierende Kommunikation – also das Annehmen und Spiegeln der emotionalen Realität des Gegenübers – wird Stimme zu einem Instrument des Verstehens.
Im Mittelpunkt stehen praktische, leicht anwendbare Strategien für den Alltag in Therapie, Pflege und Betreuung. Sie zeigen, wie durch gezielten Stimmeinsatz, Atemführung und musikalische Strukturen sowohl Beruhigung als auch Aktivierung gelingen kann.
Schwerpunkte:

– Musik, Emotion und neuronale Netzwerke bei Demenz
– Stimme, Atmung und Resonanz als Kommunikationsweg
– Grundlagen der Validation in Kombination mit Stimme und Klang
– Umgang mit Unruhe, Angst und herausforderndem Verhalten über Stimme, Atem und Rhythmus
– Gestaltung von Singmomenten und stimmbezogener Kommunikation im Pflege- und Therapiealltag
– Grenzen und Möglichkeiten musikbasierter Interventionen

Seminarort

online

Teilnahme

Minimum: 10 Teilnehmer
Maximum: 25 Teilnehmer
Mitglieder: €50,-
Ihr Preis: €90,-

Einheiten: 4 EH á 45 Min.